

L00761 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, [10.? 1. 1898]

Montag

mein lieber Arthur,

»Kaiser und Hexe« gefällt Brahm nicht sehr (offenbar) und er wird es nicht spielen. Die künftigen Beziehungen der SORMA zum »Deutschen Theater« sind sehr unsicher; er denkt also daran, die beiden anderen Stücke oder nur die »junge Frau« mit einem (fremden) Einakter heute, ohne die SORMA, zu spielen etc... lauter unangenehme Sachen, worüber weiter nichts zu reden. Morgen abend bin leider nicht frei.

Ihr

Hugo.

- ✍ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am [10.? 1. 1898] in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [10. 1. 1898 – 14. 1. 1898?] in Wien
  - 📍 CUL, Schnitzler, B 43.  
Briefkarte, 419 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »? Jann 98«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »104«
  - 📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.98.
- <sup>1</sup> Montag] Am 5. 1. 1898 wiederholte Brahm in einem Brief an Schnitzler, dass er *Der Kaiser und Hexe* für misslungen halte. Er hatte sich also seine Meinung gebildet, wenn gleich sich das so lesen lässt, dass diese noch nicht kommuniziert worden war. Dieser Brief könnte somit am darauffolgenden Montag geschrieben worden sein. Ein Brief Brahms an Hofmannsthal, in dem er seine Absage mitteilt, ist nicht bekannt.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [10.7 1. 1898]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00761.html> (Stand 14. Februar 2026)